

HERZLICH WILLKOMMEN



Projektschwerpunkte und -ziele

- ✓ Verselbständigung und Erwerb von Alltagskompetenzen (ggf. Auszug aus dem Elternhaus in ambulant betreute Wohnformen).
- ✓ Selbstbestimmten Lebensführung im Bereich Freizeitinteressen und -aktivitäten (Interessen und Neigungen, Vermittlung in geeignete Freizeitstrukturen, gesellschaftliche Teilhabe).
- ✓ Stärkung der Betreuungsnetzwerke (familiäre und professionelle Netzwerke).

Projektschritte und Erhebungen

Projektschritte Ravensburg	Wissenschaftliche Begleitung
Konzeptionelle Entwicklung und Verankerung: • Konzipierung einzelner Bausteine • Informationsveranstaltungen (Eltern, Lehrer/innen, Betreffende), Projektpräsentation Gremien	Projekttreffen/Workshops mit Projektbeteiligten • Input und Beratung Konzeptentwicklung • Prozessevaluation und Reflexion
Erhebung/Analyse der Interessen von jungen Menschen mit geistiger Behinderung bezüglich der Bereiche Wohnen, Freizeit, Arbeit	Fragebogenkonstruktion/Auswertung der Befragung von jungen Menschen mit geistiger Behinderung, die noch in der Schule oder in einer WfbM sind (n=64).
Durchführung spezifischer Angebote: • Trainingswohnen • Freizeitangebote (Kino, Disco) • Kochkurse • Persönliche Zukunftsplanung	• Elternfragebogen zur Erfassung der Zufriedenheit mit den Angeboten • Fünf Intensivfallstudien mit Teilnehmenden und anderen Personen (Eltern, Lehrer/innen, Fachkräfte der OWB)
Erprobung „Persönliche Zukunftsplanung“: • Vortrag/Informationsveranstaltung Eltern • Durchführung von zwei Zukunftsplanungen	• Teilnehmende Beobachtung einer Zukunftsplanung in Ravensburg (Dauer: ca. 8h) • Elternbefragung + Intensivfallstudien (siehe Pkt. 3)
• Identifizierung von (potenziellen) Angeboten für junge Menschen mit geistiger Behinderung in Ravensburg (Freizeit, Sport und Kultur, n=321) • Befragung ausgewählter Akteure (n=11)	• Fragebogenkonstruktion und Auswertung (Infos über Angebote, Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung, inklusive Angebote, usw., n=35) • Auswertung der Befragung ausgewählter Akteure

Projektschritte und Erhebungen

Projektschritte Ravensburg	Wissenschaftliche Begleitung
Konzeptionelle Entwicklung und Verankerung: • Konzipierung einzelner Bausteine • Informationsveranstaltungen (Eltern, Lehrer/innen, Betreffende), Projektpräsentation Gremien	Projekttreffen/Workshops mit Projektbeteiligten • Input und Beratung Konzeptentwicklung • Prozessevaluation und Reflexion
Erhebung/Analyse der Interessen von jungen Menschen mit geistiger Behinderung bezüglich der Bereiche Wohnen, Freizeit, Arbeit	Fragebogenkonstruktion/Auswertung der Befragung von jungen Menschen mit geistiger Behinderung, die noch in der Schule oder in einer WfbM sind (n=64).
Durchführung spezifischer Angebote: • Trainingswohnen • Freizeitangebote (Kino, Disco) • Kochkurse • Persönliche Zukunftsplanung	• Elternfragebogen zur Erfassung der Zufriedenheit mit den Angeboten • Fünf Intensivfallstudien mit Teilnehmenden und anderen Personen (Eltern, Lehrer/innen, Fachkräfte der OWB)
Erprobung „Persönliche Zukunftsplanung“: • Vortrag/Informationsveranstaltung Eltern • Durchführung von zwei Zukunftsplanungen	• Teilnehmende Beobachtung einer Zukunftsplanung in Ravensburg (Dauer: ca. 8h) • Elternbefragung + Intensivfallstudien (siehe Pkt. 3)
• Identifizierung von (potenziellen) Angeboten für junge Menschen mit geistiger Behinderung in Ravensburg (Freizeit, Sport und Kultur, n=321) • Befragung ausgewählter Akteure (n=11)	• Fragebogenkonstruktion und Auswertung (Infos über Angebote, Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung, inklusive Angebote, usw., n=35) • Auswertung der Befragung ausgewählter Akteure

Projektschritte und Erhebungen

Projektschritte Ravensburg	Wissenschaftliche Begleitung
Konzeptionelle Entwicklung und Verankerung: • Konzipierung einzelner Bausteine • Informationsveranstaltungen (Eltern, Lehrer/innen, Betreffende), Projektpräsentation Gremien	Projekttreffen/Workshops mit Projektbeteiligten • Input und Beratung Konzeptentwicklung • Prozessevaluation und Reflexion
Erhebung/Analyse der Interessen von jungen Menschen mit geistiger Behinderung bezüglich der Bereiche Wohnen, Freizeit, Arbeit	Fragebogenkonstruktion/Auswertung der Befragung von jungen Menschen mit geistiger Behinderung, die noch in der Schule oder in einer WfbM sind (n=64).
Durchführung spezifischer Angebote: • Trainingswohnen • Freizeitangebote (Kino, Disco) • Kochkurse • Persönliche Zukunftsplanung	• Elternfragebogen zur Erfassung der Zufriedenheit mit den Angeboten • Fünf Intensivfallstudien mit Teilnehmenden und anderen Personen (Eltern, Lehrer/innen, Fachkräfte der OWB)
Erprobung „Persönliche Zukunftsplanung“: • Vortrag/Informationsveranstaltung Eltern • Durchführung von zwei Zukunftsplanungen	• Teilnehmende Beobachtung einer Zukunftsplanung in Ravensburg (Dauer: ca. 8h) • Elternbefragung + Intensivfallstudien (siehe Pkt. 3)
• Identifizierung von (potenziellen) Angeboten für junge Menschen mit geistiger Behinderung in Ravensburg (Freizeit, Sport und Kultur, n=321) • Befragung ausgewählter Akteure (n=11)	• Fragebogenkonstruktion und Auswertung (Infos über Angebote, Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung, inklusive Angebote, usw., n=35) • Auswertung der Befragung ausgewählter Akteure

Projektschritte und Erhebungen

Projektschritte Ravensburg	Wissenschaftliche Begleitung
Konzeptionelle Entwicklung und Verankerung: • Konzipierung einzelner Bausteine • Informationsveranstaltungen (Eltern, Lehrer/innen, Betreffende), Projektpräsentation Gremien	Projekttreffen/Workshops mit Projektbeteiligten • Input und Beratung Konzeptentwicklung • Prozessevaluation und Reflexion
Erhebung/Analyse der Interessen von jungen Menschen mit geistiger Behinderung bezüglich der Bereiche Wohnen, Freizeit, Arbeit	Fragebogenkonstruktion/Auswertung der Befragung von jungen Menschen mit geistiger Behinderung, die noch in der Schule oder in einer WfbM sind (n=64).
Durchführung spezifischer Angebote: • Trainingswohnen • Freizeitangebote (Kino, Disco) • Kochkurse • Persönliche Zukunftsplanung	• Elternfragebogen zur Erfassung der Zufriedenheit mit den Angeboten • Fünf Intensivfallstudien mit Teilnehmenden und anderen Personen (Eltern, Lehrer/innen, Fachkräfte der OWB)
Erprobung „Persönliche Zukunftsplanung“: • Vortrag/Informationsveranstaltung Eltern • Durchführung von zwei Zukunftsplanungen	• Teilnehmende Beobachtung einer Zukunftsplanung in Ravensburg (Dauer: ca. 8h) • Elternbefragung + Intensivfallstudien (siehe Pkt. 3)
• Identifizierung von (potenziellen) Angeboten für junge Menschen mit geistiger Behinderung in Ravensburg (Freizeit, Sport und Kultur, n=321) • Befragung ausgewählter Akteure (n=11)	• Fragebogenkonstruktion und Auswertung (Infos über Angebote, Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung, inklusive Angebote, usw., n=35) • Auswertung der Befragung ausgewählter Akteure

Projektschritte und Erhebungen

Projektschritte Ravensburg	Wissenschaftliche Begleitung
Konzeptionelle Entwicklung und Verankerung: • Konzipierung einzelner Bausteine • Informationsveranstaltungen (Eltern, Lehrer/innen, Betreffende), Projektpräsentation Gremien	Projekttreffen/Workshops mit Projektbeteiligten • Input und Beratung Konzeptentwicklung • Prozessevaluation und Reflexion
Erhebung/Analyse der Interessen von jungen Menschen mit geistiger Behinderung bezüglich der Bereiche Wohnen, Freizeit, Arbeit	Fragebogenkonstruktion/Auswertung der Befragung von jungen Menschen mit geistiger Behinderung, die noch in der Schule oder in einer WfbM sind (n=64).
Durchführung spezifischer Angebote: • Trainingswohnen • Freizeitangebote (Kino, Disco) • Kochkurse • Persönliche Zukunftsplanung	• Elternfragebogen zur Erfassung der Zufriedenheit mit den Angeboten • Fünf Intensivfallstudien mit Teilnehmenden und anderen Personen (Eltern, Lehrer/innen, Fachkräfte der OWB)
Erprobung „Persönliche Zukunftsplanung“: • Vortrag/Informationsveranstaltung Eltern • Durchführung von zwei Zukunftsplanungen	• Teilnehmende Beobachtung einer Zukunftsplanung in Ravensburg (Dauer: ca. 8h) • Elternbefragung + Intensivfallstudien (siehe Pkt. 3)
• Identifizierung von (potenziellen) Angeboten für junge Menschen mit geistiger Behinderung in Ravensburg (Freizeit, Sport und Kultur, n=321) • Befragung ausgewählter Akteure (n=11)	• Fragebogenkonstruktion und Auswertung (Infos über Angebote, Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung, inklusive Angebote, usw., n=35) • Auswertung der Befragung ausgewählter Akteure

✓ Film zum Trainingswohnen OWB:

<http://www.owb.de/de/wohnen/trainingswohnen>

I/aS

Institut für angewandte Sozialwissenschaften

Landratsamt
Ravensburg

Ergebnisse

✓ Frühzeitige personenzentrierte (Unterstützungs-) Planung

... Frühzeitiger Beginn des Fallmanagementprozesses

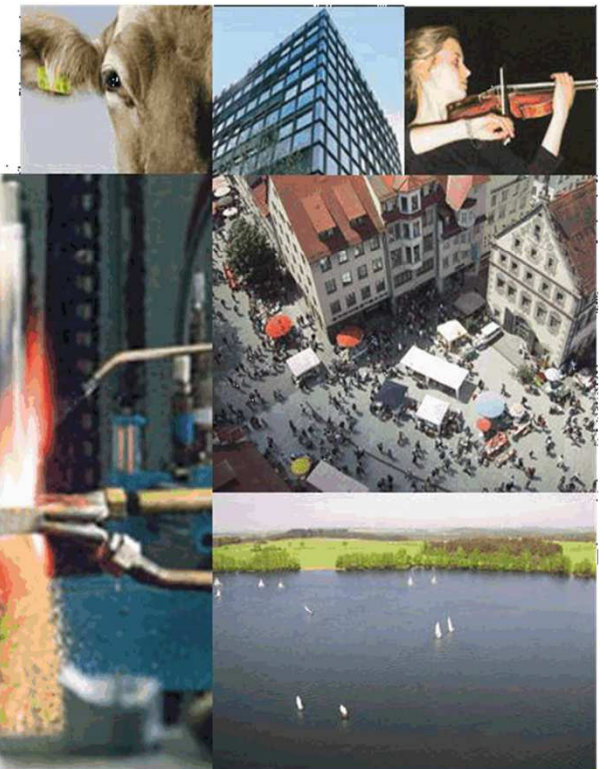
... Methoden zur Aktivierung von Stärken und Ressourcen (z.B. Trainingswohnen, Quali-Pass, persönliche Zukunftsplanung)

✓ Sozialraumorientierte Perspektive

.... Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe („Inklusionsbegleitung“, Fallsteuerung durch präventives Fallmanagement)

.... Inklusion muss im Sozialraum zugelassen werden (direkte Ansprache, Aktivierung aller Beteiligten im Sozialraum, Inklusionskonferenzen)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse



I^faS

Institut für angewandte Sozialwissenschaften

Landratsamt
Ra[✓]ensburg